



über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Mittwoch, den 07.06.2017, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 22:23 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jan Schomborg

Mitglieder

Frau Schulleiterin Astrid Bojko

Lehrervertreterin

Herr Jens Brinkmann

Herr Dirk Lange-Mensing

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Herr Günter Striedelmeyer

Frau Onat Temme

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

von der Verwaltung

Frau Sandra Warnecke

Gäste

Frau Imke Dr. Panajotow-Pilz

Seniorenbeauftragte

Frau Annette Steck

Nur zu TOP 4

Frau Annika Wellmann

Nur zu TOP 4

Herr Jan Wessel

Rektor Realschule Dissen - nur zu TOP 4

beigeordnet

Frau Iris Behmerburg-Olbricht

Jugendpflegerin

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► Abwesend:

Mitglieder

Frau Nicole Bauschulte

Elternvertreterin

Gäste

Frau Marina Wernemann

Gleichstellungsbeauftragte

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/021/2017 vom 22.03.2017 - öffentlicher Teil -
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Hermann Freye Gesamtschule Dissen - Sachstandsbericht des Schulleiters, Herrn Jan Wessels
- 5 Ganztagsgrundschule Bad Rothenfelde; Sachstandsbericht der Schulleiterin Frau Bojko
- 6 Nachmittagsbetreuungsverein - Sachstandsbericht
- 7 Schulbegleiterin
- 7.1 Sachstandsbericht
- 7.2 Schulbegleiterin; Antrag auf Erhöhung der Stundenzahl
Vorlage: X/2017/126
- 8 Seniorenarbeit in der Gemeinde Bad Rothenfelde; Beschluss zur weiteren Umsetzung
Vorlage: X/2017/128
- 9 Deckung des Bedarfs an Kindergarten- und Krippenplätzen für künftige Jahre durch Errichtung zusätzlicher Gruppenräume im Bereich "Villa Lehmann", Ulmenallee 5
Vorlage: X/2017/118
- 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der Vorsitzende, Ratsherr Schomborg, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, sie wird daher wie vorstehend festgestellt.

Einvernehmlich spricht sich der Ausschuss dafür aus, die Sitzung für Fragen aus der Einwohnerschaft bei den einzelnen Tagesordnungspunkten zu unterbrechen.

zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/021/2017 vom 22.03.2017 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll Nr. X/021/2017 vom 22.03.2017 – öffentlicher Teil – wird **einstimmig** genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Verwaltungsbericht

GA Twelkemeyer erstattet folgenden Verwaltungsbericht:

a. Genehmigung der Führung als offene Ganztagschule

Mit Schreiben vom 03.05.2017 hat die Nds. Landesschulbehörde den Antrag der Gemeinde Bad Rothenfelde vom 15.11.2016 zur Führung der Grundschule Bad Rothenfelde als offene Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2017/18 für sämtliche Schuljahrgänge genehmigt. Zum Stand der Vorbereitungen wird gleich die Schulleiterin, Frau Bojko, berichten.

b. Amtseinführung von Frau Bojko

Nachdem Frau Bojko das Amt der Rektorin der Grundschule Bad Rothenfelde mit Schreiben der Nds. Landesschulbehörde vom 11.11.2016 übertragen worden ist, erfolgt nun am 19.05. in einer kleinen Feierstunde unter Mitwirkung der Schulkinder die offizielle Amtseinführung.

c. Schulwegsituation an der Baustelle „Frankfurter Straße“

Der Gehweg der Frankfurter Straße wird gegenwärtig auf dem Abschnitt zwischen Einmündung Am Pagenkamp und Brücke L 94 erneuert. Die Arbeiten dauern noch bis zum 16.06.2017 an.

In einer email weist Frau Spiering, wh. Nunnensieks Hof, auf Gefahrenquellen durch diese Baustelle für die Grundschulkinder hin. Die verkehrsregelnden Ampeln stehen nach ihrer Auffassung ungünstig und sind insbesondere für die Kinder nicht einsehbar.

Die zuständige Behörde für die verkehrsregelnden Maßnahmen, d.h. auch die Aufstellung der drei Ampeln, ist der Landkreis Osnabrück. Die entsprechende Erlaubnis für die bauausführende Fa. Dieckmann aus Osnabrück datiert vom 31.05.2017.

Die Gemeinde wird kurzfristig einen Ortstermin unter Mitwirkung des Landkreises und der Polizei anberaumen, um sich die Situation vor Ort nochmals anzuschauen und ggfls. weitergehende Maßnahmen anzuordnen.

Hinweis: Der Ortstermin findet am Freitag, dem 09.06.2017 statt.

zu 4 Hermann Freye Gesamtschule Dissen - Sachstandsbericht des Schulleiters, Herrn Jan Wessels

Der Schulleiter der Realschule Dissen, Herr Jan Wessel, sowie seine beiden Kolleginnen, **Frau Steck und Frau Wellmann**, erstatten ihren Bericht zur Einrichtung der Hermann Freye Gesamtschule Dissen zum 01.08.2017. Auf die als Anlage beigefügte Präsentation wird verwiesen. Anschließend beantworten sie Fragen.

Ratsfrau Pohlmann zeigt sich erfreut, wie engagiert die Pädagogen das Projekt angehen und voranbringen.

Ratsfrau Temme bedankt sich für den positiv überbrachten Vortrag. Herr Wessels beantwortet die Frage nach den Schulanmeldungen. Insgesamt hätten sich 65 Schülerinnen und Schüler angemeldet, so dass 3 Klassen zusammengestellt werden können. Alle drei Pädagogen sind sich darin einig, dass das neue Schulangebot nach einer Eingewöhnungsphase vermehrt angenommen werde und sich die Schülerzahlen erhöhen würden.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Vortragenden und wünscht ihnen und dem gesamten Kollegium ein gutes Gelingen.

zu 5 Ganztagsgrundschule Bad Rothenfelde; Sachstandsbericht der Schulleiterin Frau Bojko

Die Schulleiterin der Grundschule Bad Rothenfelde, Frau Bojko, erstattet ihren als Anlage beigefügten Bericht zur Einrichtung der Grundschule Bad Rothenfelde zur Ganztagschule zum 01.08.2017.

Ratsherr Lange-Mensing hält das Angebot von Montags bis Donnerstags für in Ordnung. Ein entsprechendes Betreuungsangebot am Freitagnachmittag müsste natürlich auch dargestellt werden.

Bürgermeister Rehkämper weist auf einen entsprechenden politischen Auftrag (Ratsbeschluss) hin. Die Gemeinde werde ihr diesbezügliches Versprechen, das außerschulische Betreuungsangebot an Freitagnachmittagen und bei der Ferienbetreuung erfüllen und die entsprechende Betreuung sicherstellen. Die Gespräche dazu laufen. Hilfestellungen seien ausdrücklich erwünscht und jederzeit willkommen.

Frau Tiemann aus der Zuhörerschaft weist auf die Bedeutung der Freitagnachmittagsbetreuung für die betroffenen Eltern hin. Aus den Reihen der Elternschaft wird dazu ausdrücklich Unterstützung angeboten.

Frau Dr. Panajotow-Pilz regt an, die politischen Entscheidungsträger verstärkt mit einzubeziehen und den Blick nach Hannover zu richten. Vorhandene Netzwerke müssten dazu genutzt werden.

Ratsfrau Temme stellt die gesellschaftspolitische Grundsatzfrage, warum eigentlich keine Betreuung in der Familie in Betracht komme. Die Familie könne auch durch noch so viele Betreuungsangebote letztlich nicht ersetzt werden.

zu 6 Nachmittagsbetreuungsverein - Sachstandsbericht

Frau Warnecke erstattet ihren als Anlage beigefügten Bericht zur Nachmittagsbetreuung in der Gemeinde Bad Rothenfelde.

Ratsherr Brinkmann stellt fest, dass es schwierig sei, für Freitagnachmittag geeignetes Personal zu finden.

Bürgermeister Rehkämper erinnert an seine Ausführungen unter dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt. Es sei eine Herausforderung, für dieses Stundenkontingent geeignetes Personal zu finden. Er stellt die Frage in den Raum, ob nicht aus den Reihen der Lehrerschaft bzw. der pädagogischen Mitarbeiter Unterstützung erwartet werden könne (z.B. Betreuung im Rahmen einer Nebentätigkeit). Derzeit würden natürlich weitere Möglichkeiten der Personalgewinnung geprüft. Das Angebot von Frau Tiemann zur Mithilfe begrüßt er ausdrücklich.

Ratsfrau Pohlmann hält den von Bürgermeister Rehkämper formulierten Ansatz, die Lehrerschaft bzw. die pädagogischen Mitarbeiter für die Betreuung an Freitagnachmittagen zu gewinnen für gut, weil die Schüler in diesem Fall den bzw. die selben Ansprechpartner hätten.

zu 7 Schulbegleiterin

zu 7.1 Sachstandsbericht

Die Schulbegleiterin, Frau Astrid Hagemeier, ist urlaubsbedingt nicht anwesend. Ihr Sachstandsbericht liegt vor und wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 7.2 Schulbegleiterin; Antrag auf Erhöhung der Stundenzahl Vorlage: X/2017/126

GA Twelkemeyer gibt vorab Erläuterungen zum Sachverhalt.

Frau Bojko stellt heraus, dass die Stelle der Schulbegleiterin einen wichtigen Baustein des außerschulischen Betreuungsangebotes darstelle. Der Bedarf an einem solchen Angebot habe sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Vor diesem Hintergrund hält sie eine Stundenerhöhung auf 12 Wochenstunden für zu gering. Sie dankt aber der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren ausdrücklich.

Ratsherr Lange-Mensing weist darauf hin, dass Frau Hagemeier auch in der Randstundenbetreuung aktiv sei. Auch er spricht sich für eine Erhöhung der Stundenzahl auf 15 Wochenstunden aus.

Bürgermeister Rehkämper macht deutlich, dass diese Angelegenheit eigentlich Sache des Landes sein müsse. Von dort müssten entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt bzw. die Aufgaben in eigener Sach- und Finanzverantwortung vom Land übernommen werden. Die Arbeit einer Schulbegleiterin an sich, stehe für ihn außer Frage.

Ratsfrau Pohlmann weist auf Zahlen aus der Gemeinde Bad Laer hin. Die dortige Stelle sei mit 15 Wochenstunden ausgewiesen, allerdings bei einer deutlich höheren Schulerzahl. Vor diesem Hintergrund hält sie eine Erhöhung auf 12 Wochenstunden für angemessen.

Ratsherr Striedelmeyer weist darauf hin, dass die Gemeinde die Stelle ein Jahr allein finanziert habe. Durch die Zusage des Landkreises in Höhe von jährlich 12.000 € bis 2022 sei es der Gemeinde letztlich möglich, die Mehrkosten für zusätzliche 5 Wochenstunden darzustellen. Er spricht sich daher für eine Erhöhung auf 15 Wochenstunden aus.

Ratsfrau Temme warnt davor, an falschen Stellen zu sparen. Sie schlägt vor, z.B. bei der Kurparkneugestaltung Einsparungen zugunsten dieser Leistung vorzunehmen. Die entstehenden Mehrkosten für die Schulbegleiterin seien gut angelegt.

Ratsherr Brinkmann bezeichnet eine Erhöhung auf 15 Wochenstunden für ein gutes Zeichen. Als eine Art Kompromissformel schlägt er vor, die Erhöhung ggfls. zeitlich zu befristen. Anschließend wird der vorliegende Beschlussvorschlag „Dem Antrag auf Stundenerhöhung wird teilweise entsprochen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ab dem 01.08.2017 12 Stunden“ **einstimmig abgelehnt.**

Es ergeht folgender abweichender

Beschlussvorschlag (einstimmig):

Dem Antrag auf Stundenerhöhung wird entsprochen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ab dem 01.08.2017 15 Stunden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Seniorenarbeit in der Gemeinde Bad Rothenfelde; Beschluss zur weiteren Umsetzung Vorlage: X/2017/128

Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bad Rothenfelde, **Frau Dr. Panajotow-Pilz**, gibt ihren als Anlage beigefügten Bericht. Eine Frage von **Ratsherrn Brinkmann** beantwortend, macht sie deutlich, dass ihre vorgetragene Projektarbeit gemeinsam von ihr, der Verwaltung, aber auch von der Politik erarbeitet und begleitet werden müsse. Dazu müssten auch entsprechende Ausstattungsmerkmale festgelegt werden. In Teilbereichen sei sicherlich auch der Einkauf von externem Sachverstand gefragt.

Ratsherr Lange-Mensing hält Kooperationen z.B. mit dem Familien-Service-Büro für hilfreich.

Ratsfrau Pohlmann hält die vorgeschlagene Grundlageermittlung für richtig und zielführend. Die Ergebnisse sollten im Fachausschuss dann vorgestellt werden. Die ständige Teilnahme der Seniorenbeauftragten an den Fachausschusssitzungen hält sie für unabdingbar.

Ratsfrau Temme bedankt sich bei Frau Dr. Panajotow-Pilz für ihren Bericht. Sie hält ein Wiederaufleben der Arbeitskreise im Rahmen der Präventionsratsarbeit für hilfreich. Gegenwärtig sei nur der Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche“ unter Leitung von Frau Behmerburg-Olbricht aktiv.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig):

Die Einrichtung eines Seniorenbeirates in der Gemeinde Bad Rothenfelde wird grundsätzlich nicht ausgeschlossen.

Vorab sind Grundlagen/Informationen zur konzeptionellen Umsetzung der Seniorenarbeit in der Gemeinde Bad Rothenfelde zu ermitteln bzw. zu beschaffen.

Mit Vertretern bestehender Seniorenbeiräte (z.B. Stadt Bad Iburg, Gemeinde Uelsen) sind informelle Gespräche zu führen.

zu 9 Deckung des Bedarfs an Kindergarten- und Krippenplätzen für künftige Jahre durch Errichtung zusätzlicher Gruppenräume im Bereich "Villa Lehmann", Ulmenallee 5 Vorlage: X/2017/118

Frau Warnecke trägt zunächst den aktuellen Sachverhalt vor und verweist auf ihre umfangreiche Vorlage.

Ratsfrau Temme spricht von „überraschenden“ Informationen. Bevor überhaupt über die vorgeschlagene Eingruppen-Lösung beschlossen werden könne, sollten die aktuellen Kinderzahlen vorliegen. Nur anhand dieser Datenlage könne man über solch weitreichende Dinge entscheiden.

Bürgermeister Rehkämper verweist auf die Bedarfsprognose, die letztlich Grundlage der weiteren Entscheidungen sei. Auf diesen Prognosezahlen basiere die heutige Beschlussvorlage. Die Eingruppen-Lösung decke danach den Platzbedarf ab. Anschließend geht er auf die Vorgeschichte ein und macht deutlich, dass er der von Herrn Austmeyer vorgelegten Kostenschätzung nicht nahetreten könne. Die ausgewiesenen Mehrkosten in Höhe von 300.000 – 400.000 € für eine Zweiraum-Lösung seien nicht nachvollziehbar. Er macht deutlich, dass nun eine verantwortungsvolle Entscheidung getroffen werden müsse. Die Kath. Kirche und auch das Nds. Landesjugendamt (Stichwort: Verlängerung Betriebserlaubnis Containerlösung) bräuchten entsprechende Hinweise.

Ratsherr Brinkmann spricht sich grundsätzlich für die vom Rat beschlossene und bevorzugte Zweigruppen-Lösung aus. Mit einer Eingruppen-Lösung würde sich die Gemeinde nach seiner Auffassung spätere Entwicklungschancen vergeben. Wenn überhaupt eine Eingruppen-Lösung zum Zuge kommen sollte, dann müsste so gebaut werden, dass später kostengünstig noch ein An-/Umbau dargestellt werden könne. Letztlich sollte mit einem anderen Architekten ein neuer überarbeiteter Kostenvoranschlag für eine Zweigruppen-Lösung eingeholt werden.

Ratsherr Lange-Mensing bringt die Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte in Erinnerung. Es gehe nun darum, nun schnell eine nachhaltige Lösung zu finden.

Ratsfrau Temme möchte in dieser Angelegenheit nicht getrieben werden. Sie verweist auf die Möglichkeit der Modulbauweise. Auch diese ggfls. kostengünstigere und schnellere Möglichkeit, den Platzbedarf zu decken, sollte bei den weiteren Betrachtungen nicht außer Acht gelassen werden.

Bürgermeister Rehkämper möchte die Frage beantwortet haben, ob nun eine Ein- oder Zweigruppen-Lösung bevorzugt werde. Die mit einer großen Lösung verbundenen Mehrkosten zwischen 300.000 und 400.000 € müssten immer auch vor dem Hintergrund der mit dem Landkreis Osnabrück getroffenen Zielvereinbarung gesehen werden.

Ratsherr Striedelmeyer spricht sich für die schon vom Rat beschlossene Zweigruppen-Lösung aus. Vor dem Hintergrund der nicht nachvollziehbaren Kostensteigerungen sollten neue Architektenangebote eingeholt werden. Eine Berücksichtigung von Herrn Austmeyer schließt er aus. Den von Ratsherrn Brinkmann gegebenen Hinweis, bei einer Eingruppen-Lösung so zu bauen, dass später kostengünstig noch ein An-/Umbau dargestellt werden könne, unterstützt er ausdrücklich.

Ratsfrau Schneider macht deutlich, dass eine Zweigruppen-Lösung nicht finanzierbar sei. Auch sie unterstützt den Hinweis, bei einer Eingruppen-Lösung so zu bauen, dass später kostengünstig noch ein An-/Umbau dargestellt werden könne. Herr Austmeyer sollte nicht mehr berücksichtigt werden.

Ratsherr Brinkmann hält die Einholung neuer Angebote für eine Zweigruppen-Lösung für angebracht. Nur anhand dieses Kostennachweises könne dann abschließend entschieden werden, ob eine Zweigruppen-Lösung bezahlt werden kann. Die dadurch entstehenden weiteren Planungskosten müssten in Kauf genommen werden.

Bürgermeister Rehkämper pflichtet dem im Grundsatz bei. Es handelt sich dabei um die Leistungsphasen 1 und 2. Der dadurch entstehende Zeitverlust müsse letztlich hingenommen werden, darüber müsse man sich dann aber auch einig sein. Von daher könne er sich, wenn mehrheitlich so gewünscht, mit einer solchen Vorgehensweise einverstanden erklären.

Ratsfrau Pohlmann möchte die Kuh jetzt vom Eis bekommen. Sie könne sich mit der vorgeschlagenen Eingruppen-Lösung einverstanden erklären. Allerdings sollte sich die Gemeinde die Möglichkeit einer späteren Zweiraum-Lösung offen halten. Eine weitere Idee wäre ein Anbau der Modulbauweise an das schon vorhandene Kita-Gebäude im rückwärtigen Bereich.

Sodann lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag

- „1. Der Ratsbeschluss vom 16.02.2017 (Top 7 Ziffer 2) wird dahingehend abgeändert, dass statt der Zwei-Gruppen-Lösung die Ein-Gruppen-Lösung umgesetzt wird. Dies bedeutet zunächst die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe mit insgesamt 18 Kindern. Diese kann später nach Bedarf auch in eine Krippengruppe (15 Kinder) oder eine Regelgruppe (25 ü3-Plätze) umgewandelt werden.
2. Zur Verwirklichung des Ziels der Ein-Gruppen-Lösung wird der Baukörper „Villa Lehmann“ komplett saniert oder mit der Giebel- und Seitenfassade teilerhalten. Die Vorentwurfsplanungen liegen hierzu vor.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die weiteren Planungsphasen 3 und 4 (Entwurfsplanung und Durchführung) Angebote vom
 - a. Architekturbüro Austmeyer, Am Karlsplatz 1, 49201 Dissen und
 - b. Planungsbüro assmann münster Gmbh, Mendelstr. 11, 48149 Münstereinzuholen.
4. Auf Basis dieser Angebote wird die Verwaltung beauftragt den Vertrag mit der Schüchtermann-Klinik zur Umsetzung der kostengünstigeren Variante abzuschließen und die Maßnahme zeitnah umzusetzen.“

abstimmen. Dieser wird **einstimmig abgelehnt**.

Es ergeht folgender neuer

Beschlussvorschlag (einstimmig):

Unter Berücksichtigung des bestehenden Ratsbeschlusses vom 16.02.2017 ist eine neue Vorentwurfsplanung (Leistungsphasen 1 und 2) zur beschlossenen Zweigruppen-Lösung sowie zur ursprünglich von der Verwaltung vorgeschlagenen und geplanten Eingruppen-Lösung einzuholen. Das Architekturbüro Austmeyer ist dabei nicht mehr zu berücksichtigen.

zu 10 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsherr Brinkmann weist auf einige noch zu bearbeitende Arbeiten hin. Auf die als Anlage beigefügte email wird verwiesen.

Im Folgenden ergibt sich eine kurze Diskussion über den Artikel von Herrn Brinkmann im Teuto-Express über ausfallende bzw. abgesagte Sitzungen (s. dazu auch die als Anlage beigefügte email von Ratsherrn Brinkmann).

Der Vorsitzende, Ratsherr Schomborg, schließt die Sitzung um 22.23 Uhr.

Jan Schomborg.
Vorsitzender

Klaus Rehkämper
Bürgermeister

K.-W. Twelkemeyer
Protokollführer